

An den Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 12. November 2020

Anfrage zur Schadstoffbelastung im Bereich des Entwicklungsgebietes Silbersee in Dormagen

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

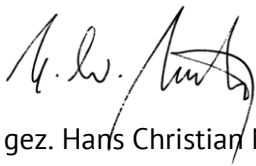
Bereits seit geraumer Zeit wird für (Teil-) Flächen des Entwicklungsgebietes Silbersee versucht, eine gewerbliche Nachnutzung zu realisieren und die Altlastensituation im dortigen Bereich planerisch anzugehen. Vor diesem Hintergrund bittet sie die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende Anfrage zur nächsten **Sitzung des Kreisausschusses am 09. Dezember 2020** zu beantworten:

1. Wie stellt sich die Schadstoffbelastung – insbesondere im Hinblick auf die Gehalte an Arsen, Zink, Quecksilber und Cadmium – in den beschriebenen Flächen vor allem im Bereich des Silbersees und der ehemaligen Zinkhütte aktuell und konkret dar?
2. Kann aktuell und auch zukünftig eine Gefährdung durch die örtliche Altlastensituation für das Grundwasser und das Rheinwasser verbindlich ausgeschlossen werden? Wenn ja, wie kommt die Verwaltung zu dieser Einschätzung?

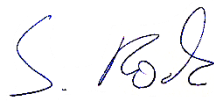
Begründung:

Nachdem im vorherigen Jahrhundert jahrzehntelang im Bereich des heutigen Entwicklungsgebietes Silbersee eine Zinkhütte und Schwefelsäurefabrik betrieben wurden, wird immer wieder die Sorge um eine anhaltende Belastung des Bodens und der Gewässer mit Schwermetallen geäußert. Insbesondere in nördlichen Teilflächen mit Anschluss an den Rhein

wurden nach dem Ende der industriellen Aktivitäten der Zinkhütte in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts besorgniserregende Arsengehalten von bis zu 50 mg/l im Grundwasser nachgewiesen. Auch andere Schwermetalle wie Cadmium, Quecksilber und Zink wiesen beträchtliche Werte auf. Wie sich die aktuelle Situation darstellt, ist offenbar nicht abschließend geklärt. Laut einer jüngeren Veröffentlichung des Umweltbundesamtes könnten Arsenbelastungen im Bereich des Silbersees sowohl aus dem Hüttenbetrieb an sich oder aus zurückverbrachtem Kalkarsenschlamm stammen. Vor einer ins Auge gefassten weitreichenden gewerblichen Nutzung des Entwicklungsgebietes Silbersee muss aus Sicht der Fraktion von Bündnis90/DIE GRÜNEN seitens der zuständigen Behörden – unabhängig von verkehrlichen und naturschutzfachlichen Aspekten – für unzweifelhafte Klarheit mit Blick auf die Schadstoffbelastung im Sinne einer Unbedenklichkeit gesorgt werden.



gez. Hans Christian Markert
Kreistagsabgeordneter



Simon Rock
Fraktionsvorsitzender